

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 282.

Samstag den 7. December

1850.

3. 2337. (2) Nr. 11147, ad 15259.

Verlautbarung.

Nachdem die bei der k. k. Bibliothek zu Klagenfurt systemisirte Stelle eines Amanuensis, mit dem Jahresgehälte von 300 fl. C. M., in Erledigung gekommen ist, so wird bis zum 15. des künftigen Monats December l. J. der Concurſ zu derselben eröffnet.

Es haben daher alle diejenigen, die diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre gehörig documentirten Bittgesuche entweder unmittelbar, oder im Wege der betreffenden vorgesetzten Stellen anher zu überreichen, und in denselben ihr Alter, Religion, Stand, Studien, Sprachkenntnisse und ihre allenfalls schon geleisteten Dienste oder besonderen Verdienste, so wie auch ihre Befähigung zu dem in Rede stehenden Plage gehörig nachzuweisen.

K. K. Statthalterei. Klagenfurt am 22. November 1850.

3. 2338. (2) Nr. 13108, ad Nr. 82.

Verlautbarung.

Daß von Johann Weißer, gewesenen Pfarver in Abstell, im Jahre 1736 gestiftete Handstipendium, demahlen im Ertrage von 54 fl. C. M., ist erledigt. Zu dessen Genusse sind vorzugsweise Studirende aus der Verwandtschaft des Stifter von beiden Linien Weißer und Wattiz, in deren Abgange aus der Gemeinde St. Justi und Glä unter der Herrschaft Wipach Gebürtige, berufen.

Dieses Stipendium kann nur bis zur Vollendung der Lyceal-Classe genossen werden.

Diejenigen, welche sich um die Erlangung dieses Stipendiums bewerben wollen, haben ihre mit dem Lauffscheine, Dürftigkeits-, Schutzpocken- und mit den Studienzeugnissen der beiden letzten Semester belegten Gesuche bis Ende December d. J. bei der k. k. steiermärkischen Statthalterei zu überreichen, und im Falle sie sich auf die Verwandtschaft mit dem Stifter berufen, selbe durch Beibringung eines legalen Stammbaumes nachzuweisen.

Von der k. k. Statthalterei. Graz am 24. November 1850.

3. 2320. (3) Nr. 6485.

Kundmachung.

Das k. k. Militär-Filialmagazin in Neustadt hat mit Note vom 8. November d. J., 3. 202, anher mitgetheilt, daß das löbl. Militär-Commando mit Erlaß ddo. Laibach am 14. August l. J., Nr. 4078, angeordnet habe, daß die Sicherstellung des Natural-Verpflegbedarfs im Subarrondierungswege für die vom 1. März bis letzten Juni 1851 nach Unterbreßovitz verlegt werdenden Ararial-Beschälpferde vorgenommen werde.

Die dießfällige Verhandlung wird am 21. December d. J. in der Amtskanzlei der Ortsgemeinde St. Barthelmä nach den bestehenden Vorschriften vorgenommen, damit für etwa nothwendige Reassumirungen ein angemessener Zeitraum gewonnen werde.

Das dießfällige Erforderniß besteht: täglich in 3 Brot-, 7 Hafer-, 4 zehnpfundigen Heu- und 8 dreipfundigen Streustrohportionen.

Die Cauttionen werden festgesetzt: bei Brot und Hafer mit 7, Heu mit 6 und Stroh mit 5 % der ganzen Verköstung nach den Offertspreisen.

Nähere Vertragsbedingungen können beim Verpflegs-Magazine täglich eingesehen werden.

Die Unternehmungslustigen werden eingeladen, sich an dieser Verhandlung zu betheiligen.

K. K. Bezirkshauptmannschaft Neustadt am 25. November 1850.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Franz Mordar.

3. 2340. (1)

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Anton Penko von Laibach, Tirnau-Vorstadt Haus-Nr. 41, als erklärtem Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem verstorbenen Deficienten-Priester Johann Penko, die Taglaſung auf den 23. December 1850, Früh 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 26. November 1850.

3. 2342. (1) Nr. 3640, ad Nr. 11997.

Verlautbarung.

Bei dem hiesigen Rechnungs-Departement der directen Steuern kommt die dirigirende Rechnungs-Offizials-Stelle, mit dem systemmäßigen Gehälte von 800 fl., zu besetzen.

Zur Bewerbung wird die Frist bis Ende December d. J. gestellt.

Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben sich über ihr Alter, Geburtsort, Stand und bisher geleisteten Dienste, dann insbesondere über ihre Kenntnisse im Catastral- und Steuerfache, so wie im Rechnungswesen und über die im Concept erlangte Fertigkeit und Sprachkenntnisse auszuweisen.

Die Gesuche sind im Wege der vorgesetzten Stelle an die gefertigte Steuer-Direction zu überreichen.

Von der k. k. Steuer-Direction des Kronlandes Krain. Laibach am 18. November 1850.

3. 2341. (1) Nr. 10946.

Concurſ-Kundmachung.

Bei der Laibacher Landeshauptcasse ist der Posten eines Credits-Liquidators mit dem Jahresgehälte pr. 800 fl. und der Verpflichtung zur Leistung einer Cautio im Gehältsbetrage in Erledigung gekommen, zu dessen provisorischen Wiederbesetzung der Concurſ bis Ende December l. J. eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre, mit der Nachweisung über ihre Befähigung für den Cassedienst durch die abgelegte Cassenprüfung und über ihre bisherige Dienstleistung belegten Gesuche durch ihre vorgesetzte Behörde innerhalb des Concurſtermines an die Laibacher Landeshauptcasse zu überreichen, und in denselben anzugeben, ob, und in welchem Grade sie mit einem Beamten der Laibacher Landeshauptcasse verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain. Graz am 30. November 1850.

3. 2334. (2) Nr. 5024.

Kundmachung.

Bei der k. k. Provinzial-Postdirection zu Como, in der Lombardie, ist die Stelle des Postdirectors, mit welcher der Gehalt jährl. 900 fl. und die Natural-Wohnung, gegen Erlag der Cautio im Gehältsbetrage, verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstplatz haben die gehörig documentirten Gesuche, unter Nachweisung der Studien, der Postmanipulations- und Sprachkenntnisse, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei der k. k. Oberpostdirection in Verona längstens bis 14. December 1850 einzubringen, und darin zugleich anzuführen, ob und mit welchem Beamten der gedachten Postdirection sie etwa und in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

K. K. Postdirection. Laibach am 1. Dec. 1850.

3. 2335. (2)

Concurſ.

Bei der k. k. Provinzial-Postdirection in Mailand ist die Stelle des Capo d'ufficio mit dem Gehälte von Eintausend Einhundert Gulden und der Verpflichtung zum Erlage der Dienstcaution im gleichen Betrage in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle oder eine durch deren Besetzung bei einer andern Provinzial-Postdirection im lombardisch-venetianischen Königreiche offen werdende Stelle eines Capo- oder Vice-Capo d'ufficio bewerben wollen, haben ihre gehörig documentirten Gesuche unter Nachweisung der Postdienst- und Sprachkenntnisse im vorschriftsmäßigen Wege bei der k. k. Oberpostdirection in Verona bis 15. December d. J. einzubringen, und darin zugleich nachzuweisen, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der Postdirection in Mailand verwandt oder verschwägert seyen.

K. k. Postdirection. Laibach den 30. November 1850.

3. 2322. (3) Nr. 1358.

Kundmachung.

Das k. k. Steueramt zu Laas ist ermächtigt, einen Diurnisten mit täglichen 45 kr. auf unbestimmte Zeit aufzunehmen.

Diejenigen, welche diesen Dienst zu erlangen wünschen, haben sich zu beeilen, um denselben hieramts anzufuchen und ihre Fähigkeiten nachzuweisen.

K. K. Steueramt zu Laas am 30. Nov. 1850.

Kotter m. p., Kamutha m. p.,
k. k. Steuereinnnehmer. k. k. Controllor.

3. 2293. (3)

Zahlungs-Aufforderung an die ehemaligen Unterthanen und Grundholden der k. k. Cameral-Herrschaft Laß.

In Folge der hohen Ministerial-Berordnungen vom 9. August und 29. September 1850, Fundgemacht durch die Reichsgesetz- und Regierungsblätter CIX und CXXIX, Nr. 326 und 369, sind die sämtlichen grundherrlichen Urbarial-Rückstände bis einschließig des Ruhjahres 1847, von den Verpflichteten an die Berechtigten zu bezahlen, widrigens diese Rückstände im Rechtswege eingetrieben werden sollen.

Um den Rückständlern bedeutende, bei mehreren Parteien mit den Restbeträgen selbst in keinem Verhältnisse stehenden Kosten zu ersparen, werden nun diejenigen, welche mit Urbarial-Geld oder Natural-Gaben, oder an Laudemien aus dem Ruhjahre 1847 allhier im Rückstände aushaften, hiemit aufgefordert, diese Rückstände bis Ende December dieses Jahres um so gewisser an das gefertigte Verwaltungsamt zu berichtigen, als solche sonst auf Kosten der Rückständler im Rechtswege eingetrieben werden würden.

K. k. Verwaltungsamt der Cameral-Herrschaft Laß am 25. November 1850.

3. 2332. (1) Nr. 8282.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach's wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe Anton Tertnig, Vormund der mj. Lucas Tertnig'schen Kinder von Oberkafel, wider die unbekannt wo befindlichen Michael Dsmel und Thomas Koroschig von Oberkafel, und deren ebenfalls unbekannten Erben, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der, auf der zu Oberkafel liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 86 vorkommenden, den Lucas Tertnig'schen Erben eingetragenen Ganzhube haften den Capposten, und zwar des Michael Dsmel von Oberkafel aus dem Schuldscheine ddo. et intabl.

12. März 1800 pr. 42 fl. 30 kr. und des Thomas Koroschek aus dem Schuldscheine ddo. et intab. 2. October 1804 pr. 200 fl. E. W. angebracht, worüber die Tagssagung auf den 16. December l. J., Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wird. Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Jamischek von Oberlaschel zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach den für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung abgefaßt und entschieden werden wird.

Dieselben werden daher dessen durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß sie ebenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsache an die Hand zu geben, oder aber auch sich selbst einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach's am 13. November 1850.

Z. 2329. (1) Nr. 1892.

E d i c t.

Von dem k. k. Bez. Gerichte Wartenberg wird hiermit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Dr. Burger, im eigenen Namen und als Gewaltträger der Sparcassa in Laibach, und des Herrn Caspar Bervar, vom Bescheide heutigen Dato Nr. 3760, gegen die Eheleute Johann und Maria Teisch von Kataria, in die executive Feilbietung nachstehender, ihnen gehöriger Realitäten, Rechte und Fahrnisse, als: a) des auf Namen Johann Teisch verewährten, bei dem Grundbuche des Gu es Lichteneg sub Urb. Fol. 131 vorkommenden, auf 320 fl. bewertheten Waldanteiles u. herdu; b) des bei demselben Grundbuche Dom. Nr. 133 vorkommenden, auf Namen Maria Teisch verewährten Waldanteiles, eben auch u. herdu genannt, bewerthet auf 80 fl.; c) der zum Grundbuche des Gutes Lichteneg sub Rect. Nr. 24 gehörigen, auf 1083 fl. bewertheten, auf Namen Johann Teisch geschriebenen ein Drittelhube sammt An- und Zugehör; d) und der mit dem executivem Pfandrechte belegten, auf 46 fl. 27 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen aus dem vollstreckbaren Vergleiche ddo. 28 Juni 1849, Z. 2288, schuldigen 605 fl. 34 kr. c. s. e. gewilliget, und zur Vornahme derselben unter Einem die drei Termine, auf den 28. October, 28. November und 23. December d. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags und nöthigenfalls von 2 — 5 Uhr Nachmittags in loco Kataria mit dem Beisage anberaumt, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung diese Realitäten, Rechte und Fahrnisse nicht unter dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisagen zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die Schätzung, die Licitationsbedingungen und die Grundbuchsextracte alltäglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können.

K. k. Bezirksgericht Wartenberg am 23. September 1850.

Anmerkung: Bei der zweiten Feilbietung wurde weder ein Reale noch ein Mobilar an Mann gebracht, daher zur dritten auf den 23. December l. J. angeordneten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bez. Gericht Wartenberg am 29. November 1850.

Der k. k. Bezirksrichter:
Peerz.

Z. 2331. (1) Nr. 8688.

K u n d m a c h u n g.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach's wird hiermit bekannt gegeben, daß am 20. December l. J. und am 20. Jänner 1851 die executive Feilbietung der, dem Georg Zdraschba in Brundorf gehörigen Fahrnisse, als: zweier Räder, 1 Wagens und einer Hacke Statt finden wird. Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß diese Gegenstände, wenn sie bei der ersten Tagssagung nicht um oder über den Schätzungswerth veräußert werden, bei der zweiten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach's am 12. November 1850.

Z. 2327. (1) Nr. 1298.

E d i c t.

Vom k. k. Bez. Gerichte Mödling wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsache des Georg Kump von Neutabor Nr. 8, wider Martin Bajut Waren von Radovica Nr. 52, pet. aus der Cession ddo. 14. August 1844 schuldigen 200 fl. 11 kr. EM., in die executive Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, im vorbestandenen Grundbuche der

Herrschaft Linöb vorkommenden Realitäten, als:

- a) des im Weingebirge Radovica sub Top. Nr. 29 vorkommenden Ackers husova draga;
- b) des ebendort gelegenen, sub Top. Nr. 31 vorkommenden Weingartens popovka genannt; endlich
- c) des ebendort gelegenen, sub Top. Nr. 77 vorkommenden Weingartens plingerl genannt, gewilliget, und seyen hiezu 3 Feilbietungstermine, und zwar der erste auf den 7. Jänner 1851, der zweite auf den 6. Februar 1851 und der dritte auf den 6. März 1851, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco rei sitae und zwar mit dem Beisage bestimmt, daß bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssagung die gedachten Realitäten nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß sie das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und die neuesten Grundbuchs-Extracte bei diesem k. k. Bezirksgerichte in den Amtsstunden einsehen können.

K. k. Bezirksgericht Mödling am 23. November 1850.

Der Bezirksgerichts-Adjunct und bestellter Einzelrichter:
Potschewar.

Z. 2300. (2) Nr. 2253.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Gurksfeld macht bekannt: Es haben Anna Bait und Johann Lesche, Vormünder des mj. Franz Bait von Blattnik, wider Anton Schabker, unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannter Erben, die Klage sub praes. 22. d. M., Z. 2253, auf Eröffnung des Eigenthums der im Grundbuche der Staatsherrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 179 vorkommenden, auf Anton Schabker verewährten Halbhube, hiergerichts angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagssagung auf den 22. Februar 1851, Früh 9 Uhr hier amts angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der

Z. 2317. (3)

K u n d m a c h u n g.

Zu Folge hohen k. k. Kriegsministerial-Erlasses vom 29. November d. J., K. 9866 sind hierlands 100 Stück schwere Artillerie- und 50 leichte Fuhrwesens-Zugpferde, nebst einer unbestimmten Anzahl von Packpferden, auf das schnelligste zu erkaufen anbefohlen.

Der Preis für ein gutes, schweres Artillerie-Zugpferd, im Maße von 15 Faust 2 Zoll und darüber, ist während der gegenwärtigen Verhältnisse von 140 fl. auf 150 fl. E. M. erhöht worden.

Der Preis für ein schweres Artillerie-Zugpferd, im Maße von 15 Faust 1 Zoll, bleibt, wie schon früher bestimmt, mit 130 fl.; dann

der Preis für ein leichtes Fuhrwesens-Zugpferd, mit dem Minimal-Maße von 14 Faust 2 Zoll, mit 112 fl.

Der Preis für ein Packpferd, nicht unter 14 Faust, mit 70 fl., und

der Preis für ein ganz vorzügliches Packpferd aber mit 80 fl. E. M.

Das Alter dieser Remonten-Gattungen ist von 5 bis 8 Jahre festgesetzt.

Um denen Pferdezüchtern die Gelegenheit zu verschaffen, ihre tauglichen und fehlerfreien Pferde auf dem kürzesten Wege unmittelbar selbst zu verkaufen, wird sich die Affentirungs-Commission, außer Mittwoch und Samstag (an welchen Tagen die Remonten-Affentirung, wie vorher in Laibach, selbst Statt findet), in nachbenannten Stationen einfinden, und zwar:

in Krainburg am 9. December 1850,

„ Treffen „ 11. „ „

„ Cilli „ 13. „ „

Die tauglichen Remonten werden ohne vorschristmäßigen Hufbeschlag und ohne strickene Halfter und Halfterstrick angenommen, für welche der festgesetzte Preis gleich nach deren Affentirung gegen gestämpelte Quittung mit dem Bemerkten ausbezahlt werden wird, daß außer dem Stämpelbetrage für die Quittung des erhaltenen Remonten-Preises an Niemanden, unter keinem Vorwande etwas entrichtet werden darf.

Bei dem gegenwärtigen Remonten-Ankaufe wird vermög hoher Ministerial-Beschlußfassung gestattet, daß den Gemeinden, Pferdehändlern und sonstigen Unternehmern, die sich bei Abstellung von Remonten in größerer Ausdehnung betheiligen wollen, und in der Zeit von dieser Kundmachung bis zum 15. December 1850 auf ein Mal wenigstens 25 Pferde als diensttauglich abliefern, ein Zuschuß von 5 Procent — für wenigstens 50 Pferde 8 Procent — und für mehr als 50 auf ein Mal als tauglich abgelieferte Pferde ein Zuschuß von 10 Procent zu der für die innerhalb der festgesetzten Zeit als tauglich abgestellten Besspannungs-Pferde entfallenden Verdienstsomme, bei Vergütung des Remonten-Preises nach jeder Affentirung ausbezahlt werde.

Für die in geringerer Zahl als 25 auf die Affentplätze gestellten Pferde findet kein Zuschuß Statt. Ebenso tritt nach Ablauf dieses Termins für die abgestellten Pferde der bisherige Remontenpreis ohne Zuschuß ein.

Es werden demnach sowohl die Pferdehändler als auch Pferdezüchter hiemit aufgefordert, an den obbezeichneten Tagen in den genannten Stationen mit ihren Pferden recht zahlreich zu erscheinen.

Von der k. k. Remonten-Affentirungs-Commission in Laibach am
2. December 1850.

Aufenthaltsort des Beklagten und seiner allfälligen Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnten, hat auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Joseph Grazer von Gurksfeld zum Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung entschieden werden wird. Dieselben werden daher zu diesem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelste in Händen zu lassen, oder aber auch sich einen andern Vertreter zu bestellen und namhaft zu machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Gurksfeld, am 24. November 1850.

Der k. k. Bezirksrichter
Schneller.

Z. 2316. (3)

Nr. 4942.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Man habe in die executive Feilbietung der zu Gunsten der Helena Schinkouz von Seurze, auf der im Grundbuche der Gült Stogovitz sub Urb. Nr. 31, Rect. Nr. 221 vorkommenden Kaifche intabulirt haftenden Heirathsgutforderung pr. 70 fl. E. M., wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 24. Juli, executive intab. 3. October 1850, Z. 3013, schuldigen 27 fl. 17 kr. E. M. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Termine auf den 21. December 1850 und den 11. Jänner 1851, jedesmal in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Egg, Vormittags 9 Uhr mit dem Beisage angeordnet, daß bei der zweiten Feilbietungstagssagung obige Forderung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg den 22. Nov. 1850.